

WÜMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

DIENSTAG, 5. APRIL 2011 | NR. 80 | REGIONALAUFGABE

Alles andere als Schnappschüsse

Foto-Arbeitsgruppe der AVL stellt sich und die Astrofotografie vor und lädt zur Himmelsbeobachtung ein



Mit dem 12-Zoll-Newton-Teleskop mit montierter Kamera fotografiert Gerald Willems Objekte jenseits unseres Sonnensystems. UZ-FOTO: UZ

VON UNDINE ZEIDLER

Lilienthal. Von Straßenlaternen und vom Vollmond hält Gerald Willems wenig. Als Astrofotograf bevorzugt er „Wahnsinnsnächte“ mit der perfekten Durchsicht: ohne Mondlicht, Wolken oder Hochnebel. Dann richtet er sein 12-Zoll-Newton-Teleskop mit Kamera gen Weltall und bringt Stunden damit, Galaxien, Sternhaufen oder Gasnebel zu fotografieren, die sich jenseits unseres Sonnensystems befinden. Seit ihrer Gründung vor zwei Jahren leitet er zudem die Foto-Arbeitsgruppe der Astronomischen Vereinigung Lilienthal (AVL). Deren Mitglieder berichten am Sonnabend, 9. April, anlässlich des bundesweiten Tags der Astronomie in einem bildreichen Vortrag im AVL-Vereinsheim über ihre Arbeit und laden anschließend zur Himmelsbeobachtung ein.

Willems betreibt „Deep-Sky-Fotografie“, auch Astrofotografie genannt. Die unterscheidet sich nach seinen Worten grundlegend von der herkömmlichen Fotografie. „Die einzige Gemeinsamkeit ist, dass am Ende ein Bild herauskommt.“ Nur braucht es bei „Deep-Sky“ (tiefer Himmel) bis zu diesem Resultat viel Geduld und einiges technische Geschick, sowohl beim Fotografieren als auch bei der anschließenden Bildbearbeitung am Computer. Letztere beansprucht etwa die halbe Astrofotografiezeit, denn „ein Bild ist keine Einzelaufnahme“, sondern der „Mittelwert aus zehn bis 15 Aufnahmen“.

Frage der Belichtungszeit

„Deep-Sky“ ist eine Frage der Belichtungszeit, erklärt Willems und: „Wir machen keine Schnappschüsse“. Mit ihren lichtschwachen Objektiven und langen Belichtungszeiten von zwei bis 13 Stunden schauen die Astrofotografen tief ins All und verfolgen jene Prozesse, die dort gerade ablaufen. Willems nennt es eine „hochtechnisierte Art der Beobachtung“, bei der das menschliche Auge nicht mithalten kann und die im Gegensatz zur beobachtenden Astronomie Material für spätere Vergleiche



Der Sternenhimmel über der Worpseweder Mühle als „Strichspurfotografie“ – rund zweieinhalb Stunden belichtete der Astrofotograf Gerald Willems dafür sein Bild. UZ-FOTO: GERALD WILLEMS

che liefert. Aus Sicht von Willems ist „Deep-Sky-Fotografie“ eines der schwierigsten Dinge, womit man sich beschäftigen kann. Um all die Prozesse im All tatsächlich als brauchbares Bild zu fassen gilt: „Belichte solange du kannst und so lange es sinnvoll ist“. Nur dreht sich in acht oder zehn Stunden die Erde ein ganzes Stück weiter. Dafür muss laut Willems „die Optik entgegen der Erddrehung“ nachgeführt werden. „Das ist die größte Hürde, die man immer wieder nehmen muss“, denn hochpräzise muss es sein. „Kleinste Abweichungen führen dazu, dass das Bild verdorben ist.“ Das vermag nur eine astronomische Montierung. Die kann die Nachführung automatisch steuern und dafür sorgen, dass das Objekt exakt in der Optik bleibt.

Automatische Nachführung heißt aber nicht, dass der Fotograf die Kamera einschaltet und sich danach ins Bett legt. Höchstens mal eine Stunde Pause auf der Couch gönnt sich Willems in den Fotoächten zwischen seinen Kontrollgängen. Bereits eine Wolke kann die Zweitkamera der Nachführung vom Kurs abbringen. Einsteigen kann man in die Astrofotogra-

fie nach Willems schon mit einer einfachen digitalen Spiegelreflexkamera, einem Stativ und einem Fernauslöser. Bei 1,5 Stunden Belichtung lassen sich damit sogenannte „Strichspurfotografien“ aufnehmen. Dafür wird das Objektiv beispielsweise auf den Polarstern gerichtet und das Display zeigt bald unzählige Lichtkreise, die den Stern umgeben, gleich Wellen, die ein Kiesel im Wasser erzeugt.

Anhand ihrer Bilder sprechen und diskutieren die 13 aktiven Astrofotografen der AVL bei ihren monatlichen Treffen über Astrophysik. „Farben und Formen können viel sagen“, so Willems. Sie erzählen beispielsweise über physikalische Zusammenhänge von Stoffen oder erlauben Rückschlüsse auf Objekt-Bewegungen. So könne etwa nachvollzogen werden, wie sich Galaxien bewegen und durchdringen oder trennen. Überhaupt, Galaxien sind sein persönliches Spezialgebiet. Sie umkreisen sich, sie fressen sich. Willems schmunzelt: „Ein pralles Stück aus dem Leben“. Wer Lust auf Astrofotografie hat, jedoch noch keine Ahnung, sei in der Gruppe genau richtig, meint Willems und

verspricht: Die AVL führe ihre Neuen an die Aufnahmetechnik und Bildbearbeitung heran. Welche Möglichkeiten die Gruppe bietet, erfahren Zuhörer in den Einzelvorträgen von Carsten Gaebe, Ute Spieker, Lothar Rieke, Kai-Oliver Detken, Jürgen Ruddek und Ernst-Jürgen Stracke. Sie behandeln die Grundlagen und die praktische Astrofotografie, Strichspuraufnahmen und spezielle Kamera- und Teleskopführungen sowie den gefilmten Sternenhimmel – Erfahrungsberichte aus zwei Jahren Foto-AG mit allen Höhen und Tiefen.

Die vergangenen Nächte waren mal wieder „Wahnsinnsnächte“. So gibt Willems am Ende augenzwinkernd noch eines zu seinem Hobby zu bedenken: „Astrofotografie muss man sehr wollen, denn sie hat einen gravierenden Nachteil: Sie findet nur nachts statt.“

Vortrag „Aus der Arbeit der AVL-Foto-AG“, anschließend Himmelsbeobachtung“, moderiert von Gerald Willems, am Sonnabend, 9. April, 19.30 Uhr in AVL-Vereinsheim und Sternwarte, Lilienthal, Würden 17

NACHRICHTEN IN KÜRZE

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

Zu weit links gefahren

Lilienthal (bom). Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalles, der sich am Sonnabend gegen 12 Uhr auf der Moorender Straße ereignet hat. Zwei sich begegnende Autos stießen an den Außenspiegeln zusammen. Unklar ist nach Mitteilung der Polizei jedoch, wer die Schuld daran trägt: Beide Fahrzeugführer, ein 75-jähriger Mann und eine 54-jährige Frau, bezichtigten sich gegenseitig, zu weit links gefahren zu sein, heißt es. Hinweise nimmt die Polizeistation in Lilienthal, Telefon 04298/92000, entgegen.

HEIMATVEREIN LÄDT EIN

Vortrag über Homöopathie

Lilienthal (wk). Die Dorfgemeinschaft Lilienthal-Grasdorf lädt für den morgigen Mittwoch, 6. April, ab 19.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus nach Heidberg zu einem Vortragsabend über klassische Homöopathie ein. Die Heilpraktikerinnen Gabriele Schikorr und Heike Mundt informieren unter anderem über wichtige homöopathische Mittel für den Notfall und die Zusammenstellung einer Hausapotheke.

TAGESFAHRT FÜR SENIOREN

Im Mai geht es nach Brake

Lilienthal (wk). Das Amtmann-Schroeter-Haus bietet für Donnerstag, 19. Mai, eine Tagesfahrt nach Brake an. Geplant ist eine Hafenrundfahrt durch den Braker Seehafen, eine Schifffahrt mit der „Guntsiet“ und ein Besuch der Weserinsel Harriersand. Der Reisepreis beträgt 43 Euro, inklusive Busfahrt, Hafenrundfahrt, Schifffahrt sowie Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und Infos unter der Telefonnummer 04298/6399.

FERIEN

Bücherei schließt über Ostern

Grasberg (wk). Auch die Bücherei macht Osterferien – deswegen ist sie von Dienstag, 26. April, bis Freitag, 29. April, geschlossen. Die letzte Gelegenheit, vor Ostern Bücher zu leihen oder abzugeben, gibt es am Donnerstag, 21. April, von 10 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr. Am Montag, 2. Mai, öffnet die Bücherei dann wieder von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr ihre Türen, teilt die Gemeinde mit.

LITERATUR, CDS UND SPIELE

Schnäppchen in der Bibliothek

Lilienthal (wk). Zum Welttag des Buches stellt die Bibliothek Lilienthal, Klosterstraße 25, vom 15. bis 29. April gebrauchte Bücher für den Verkauf zur Verfügung. Neben Romanen, Sach- und Kinderbüchern stehen unter anderem auch DVDs, CDs und Spiele im Angebot. Nähere Informationen dazu und zu den Öffnungszeiten gibt es unter den Telefonnummern 04298/929135 oder 929133.

Der Traum vom Traumberuf

Zweites Zisch-Journal erscheint

VON STEFANIE WATERKAMP

Landkreis Osterholz. Lokführer, Fußballprofi, Krankenschwester oder Erfinder: Bei der Frage nach dem Traumberuf sind Grundschüler heute genauso bestimmt wie damals. Aber die Umfrage der Achtklässler vom Gymnasium Bruchhausen-Vilsen, die heute im zweiten Zisch-Journal veröffentlicht wird, zeigt: Nur selten verdienen Erwachsene am Ende ihren Lebensunterhalt wirklich mit dem kindlichen (vermeintlichen) Traumberuf.

Gut drei Monate läuft das Projekt „Zeitung in der Schule“ bereits – und in Achim hat es zwei Schulen näher zusammengebracht. Schüler der Hauptschule und der Erich-Kästner-Schule, einer Förderschule mit Schwerpunkt Lernen, haben gemeinsam zwei Seiten zu den anstehenden Veränderungen im Schulwesen gestaltet. Bekanntlich wird die Zusammenführung von Haupt- und Realschulen zu sogenannten Oberschulen diskutiert. Außerdem geht es darum, Kinder mit Behinderungen künftig in Regelschulen zu unterrichten.

Über Fairen Handel haben die Elftklässler der Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck recherchiert. Sie stellen unter anderem dar, wie die Arbeit der Kaffeebauern aussieht. Außerdem erklären die Schüler, wo der Unterschied zwischen freier Marktwirtschaft und fairem Handel liegt.

Die Klasse 9i vom Schulverbund Lesum hat ein Tonstudio in Bremen besucht. Das liegt auf dem Dachboden eines Mehrfamilienhauses in einer Seitenstraße in Bremen-Mitte. Der Musiker Marco Nola stellt es Bands zur Verfügung und produziert dort Hörspiele und Audio Guides.

ANZEIGE



Nr. 125 der Serie:

in
LILIENTHAL

**Hier lebe ich,
hier kaufe ich ein!**



10 Jahre STORE
M.A.P.
FASHION & MORE
Klosterstr. 6 · 28865 Lilienthal
fransa · CAMP DAVID
TOMMY HILTON

Tolle Angebote warten auf SIE ...
- für coole KIDS Gr. 128 - 176
- für den MANN
- für die FRAU die Styles aus Dänemark & Schweden

Atomkraft - nein danke!
Jetzt zum Ökostrom wechseln.

itcinter-tel
HAUPTSTRASSE 56
Telefon 0 42 98 / 69 95 88
WWW.ITCINTERTEL.DE

Fotohaus
... denn Qualität setzt sich durch!
04298/1384
Fax 04298 / 61 35
Hauptstraße 29 · Lilienthal

Passbild-Set
5 Bilder € 9,99

PHLAT Ball € 14,99

Bauernhof mit Hofladen € 44,99

Spielend lernen € 19,99

Bei jedem Spielzeug-einkauf ab € 20,- gibt's mich gratis dazu!

Police Boot € 19,99

Glitzerfee € 19,99

NERF Maverick € 16,99

SPIELZEUG haar TISCH + KÜCHE

solange der Vorrat reicht

28865 Lilienthal · Hauptstraße 92 + 96
Telefon 0 42 98 / 91 65-23